Niederschrift

über die 22. Sitzung des Ortsbeirates Geinsheim

der Stadt Neustadt an der Weinstraße

am Mittwoch, dem 13.04.2022, 19:00 Uhr,

in der Festhalle Neustadt-Geinsheim

- Öffentliche Sitzung -

Anwesend:

Mitglieder
Bayer, Lukas
Bayer, Ralf
Helf, Christian
Linnenfelser, Karl
Stahler, Clemens

Gäste
Ullrich, Kerstin

Verwaltung
Blumenstiel, Gabriele

Stellv. Ortsvorsteher/in
Gennrich, Eduard
Helf, Ronald

Ortsvorsteher/in
Kaufmann, Sabine

Entschuldigt:

Mitglieder

Haigis, Tobias	entschuldigt
Kästel, Rainer	entschuldigt
Kortsch, Mirjam	entschuldigt
Vogel, Thomas	entschuldigt

TAGESORDNUNG:

1. Mobility-on-Demand

2. Kerwe 2022

3. Parksituation Gäustraße und Geitherstraße
   Antrag der FWG

4. Umsetzung des im B-Plan "Hägfeld-West" vorgesehenen Spielplatzes
   Antrag der FWG

5. Bau- und Planungsangelegenheiten

6. Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest. Auch begrüßt sie Frau Dr. Ullrich von Mobility on Demand.

Die Ortsvorsteherin fragt vor Beginn der öffentlichen Sitzung, ob die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder über das Bauvorhaben BV 067-22 heute abzustimmen möchten, obwohl einige Mitglieder fehlen. Die Anwesenden beschließen einstimmig, dass heute über dieses Bauvorhaben abgestimmt wird.

TOP 1
Mobility-on-Demand

Die Ortsvorsteherin stellt Frau Dr. Ullrich von Mobility-on-Demand noch einmal vor und erteilt ihr dann das Wort, um ihren Vortrag über die Arbeit von Mobility-on-Demand und die geplanten Haltepunkte zu beginnen.
Diese erläutert, dass MoD ihr Beförderungsspektrum noch um die Beförderung für Menschen mit Behinderung, durch einen neuen, auch für Elektrorollstühle geeigneten Transportbus, gesichert ist. Mit diesen, in ihrer Bewegung eingeschränkten Personen, können ebenfalls noch drei Begleitpersonen befördert werden. Der Ortsbeirat soll sich mit den, von Frau Dr. Ullrich zur Verfügung gestellten Unterlagen und den, darin gelb eingezeichneten Haltestellen beschäftigen. Die Mitglieder des Ortsbeirats sollen Vorschläge für weitere Haltestellen machen, die ihrer Meinung nach noch gebraucht werden. Dabei ist zu beachten, dass die Fahrgäste nicht mehr als 200 m zur nächsten Haltestelle laufen sollen. Frau Locher und der LBM müssen die beantragten Haltestellen dann noch genehmigen, bevor sie gesetzt werden. Mit den Haltestellen von Mobility-on-Demand soll ab Juli/August gestartet werden.
Ein Ortsbeiratsmitglied schlägt einen Halt in der Wendelinusstraße im Knick vor, damit die Haltestellen in der Domprobst-Stahler-Straße etwas auseinander gezogen werden. Im Hägfeld und in der Geitherstraße benennt ein Mitglied der FWG weitere Haltepunkte. Ein Haltepunkt in der Gommersheimer Straße ist etwas gefährlich zum Anhalten. Man sollte diesen etwas weiter ins Hägfeld verlagern. Auch kommt der Vorschlag eines Ortsbeiratsmitgliedes einen Haltepunkt im Birkig, am Wendehammer, anzubringen. Eine Haltestelle, bei der sich alle Mitglieder des Ortsbeirates einig sind, wäre eine Haltestelle an der Zufahrt zur Feldstraße, da dort auch die örtliche Pizzeria in der Nähe ist.
Frau Dr. Ullrich schlägt vor, wenn noch andere Haltestellen gewünscht sind, ihr diese bis zum 25.04.22 zuzusenden.

Nach Nachfrage des Ortsbeirates gibt Frau Dr. Ullrich noch Informationen über Mobility-on Demand, zum Beispiel erläutert sie, dass die Stadt, das Land und der Bund zu dem Investitionsprojekt keine Zuschüsse geben, sondern ISB Anteile an MoD hat. Zurzeit fahren 3-4 Fahrzeuge am Wochenende bei Festen oder Veranstaltungen. Die Auslastung ist steigend, da wieder mehr Feste geplant sind. Auch unter der Woche wird der Service immer mehr genutzt. Man bucht und zahlt über eine App, auf die ein Guthaben geladen werden kann. Die Zahlung geht dann über Kreditkarte, Paypal oder per Banküberweisung. Für die Fahrgäste, zum Beispiel Senioren, ohne Smartphone wird per Telefon gebucht und per Rechnung Ende des Monats über Banküberweisung gezahlt. Bei Festen sollte man rechtzeitig vorreservieren oder buchen. Alle Infos sind im Flyer. Bei allen Fahrten bleibt der Beifahrersitz frei.

TOP 2
Kerwe 2022

Die Vorsitzende gibt den Termin der Kerwe bekannt. Diese ist vom Freitag, den 26.08.22 bis Dienstag, den 30.08.22. Die Schausteller und Vereine sind bereits oder werden noch angeschrieben. Die Ortsvorsteherin möchte ein Kerwe-Orgateam gründen und die diesjährige Kerwe etwas anders gestalten. Das Team soll neue Ideen, wie etwa eine Straßensperre zwischen Birkig und Kerweplatz, besprechen und dann mit den Beteiligten Gruppen erörtern. Allerdings soll die Kerwesitzung abgewartet werden, damit man sieht wer mitmacht.

TOP 3
Parksituation Gäustraße und Geitherstraße
Antrag der FWG

Der Vorsitzende der FWG stellt noch einmal den Antrag der FWG über die Parksituation in der Duttweilerer Straße sowie der Geitherstraße vor. Er berichtet, dass beim Faschingsumzug die Situation deutlich wurde, dass große Traktoren und auch die Feuerwehr kaum durch diese Straßen durchkamen, da viele Autos auf diesen Straßen, aber auch auf deren Gehwegen parkten. Fußgänger müssen die Straßenseite oft wechseln und auch für Autos ist oft kein Durchkommen, wenn ein großes Fahrzeug entgegenkommt. Parkverbote oder Parkbuchten könnten hier Abhilfe schaffen. Auch in der Duttweilerer Straße gab es von

Anwohnern schon Beschwerden, dass, wenn der Bus noch an der Haltestelle steht, es gegenüber, dank der geparkten Anwohnerautos, kein Durchkommen für die fahrenden Autos mehr gibt. Die dortige aktuelle Parkregelung sollte überdacht werden. Bei beiden Straßen besteht akuter Handlungsbedarf.
Ein Mitglied der CDU wirft ein, dass nur 50 m Parkverbot am Anfang der Straße sind und wenn ein Anwohner nicht aus seiner Ausfahrt kommt, da er keine Sicht durch die parkenden Autos hat, dann müsse das Ordnungsamt das prüfen. Schließlich ist das ein privatrechtliches Problem. Man sollte versuchen an die Vernunft der dortigen Anwohner zu appellieren auf eigenen Stellplätzen zu parken. Ein weiterer Vorschlag wäre, dass die Feuerwehr öfter durch die beiden Straßen fährt. Wenn die Halter der parkenden Autos bekannt sind, kann man mit Ihnen die dadurch entstehende Problematik ansprechen.
Ein weiteres Ortsbeiratsmitglied erwähnt, dass es keine rechtliche Grundlage gibt, die Anwohner zum Parken in Ihren eigenen Höfen zu nötigen.

TOP 4
Umsetzung des im B-Plan "Hägfeld-West" vorgesehenen Spielplatzes
Antrag der FWG

Der FWG Vorsitzende trägt auch zu Top 4 den Antrag der FWG, Umsetzung eines im B-Plan vorgesehenen Spielplatzes, vor. Er erklärt, dass dieser Spielplatz das Neubauviertel aufwerten würde und schlägt vor, den Bauvorschlag für diesen Spielplatz einzureichen. Ein Ortbeiratsmitglied der CDU gibt zu bedenken, dass dieser Vorschlag von der Stadt abgeschmettert werden könnte, da schon ein Spielplatz in der Nähe besteht, welcher von einem Förderverein gepflegt wird. Die Stadt werde keinen Zweiten, gleich um die Ecke, genehmigen. Ein Spielplatz ist teuer und die Stadt hat momentan kein Geld für Sonderausgaben. Außerdem ist dies mit einem riesen Aufwand an Genehmigungen verbunden.
Die FWG stellt den Antrag bis zur nächsten Haushaltsdebatte zurück.

TOP 5
Bau- und Planungsangelegenheiten

Vor Beginn der Verkündung der geplanten Bauvorhaben, wird vorab abgestimmt, ob das Bauvorhaben BV-067-022 (Bau von 2 Beach-Tennisplätzen) vom Ortbeirat genehmigt wird. Aus der Abstimmung ergibt sich folgendes Ergebnis:

6 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen wegen Befangenheit

Frau Kaufmann informiert nun noch über weitere Bauvorhaben:

BV-064-22	Anbau eines Aufzuges in der Weihergasse 2	Zur Kenntnisnahme
BV-290-21	Umbau des bestehenden Zweifamilienhauses zu einem Einfamilienhaus mit Dachgauben, Wendelinusstraße 11	Zur Information

Ein Ortsbeiratsmitglied der FWG informiert den Ortsbeirat, dass bezüglich der Offenhaltung von Gräben und Bächen, ein Besprechungstermin zwischen ihm und den Bauern- und Winzerschaften abgesprochen ist.

TOP 6
Mitteilungen und Anfragen

Die Vorsitzende informiert, dass das Grünflächenamt sämtliche städtischen Flächen geschnitten hat. Am Storchenpfad hat jemand über Meldoo Schäden an der Brücke gemeldet. Die Stadt hat die Brücke neu betoniert, aber dabei das verrostete Geländer wieder einsetzt. Frau Kaufmann hat dies bei der Stadt reklamiert und Herr Nunn will sich darum kümmern, dass das alte Geländer erneuert wird.

Im Zuge der Baumpflanzaktion am Verweilplatz hat das Grünflächenamt einen Mandelbaum gestiftet. Kommende Woche soll ein zweiter Mandelbaum noch hinzukommen.
„Goise blüht auf“ hat an der Urnengrabstätte eine Bank gespendet.

Zum Ärgernis aller Geinsheimer hat ein Unbekannter vor der Ortsverwaltung die kleine Buche im Kübel abgeschnitten. Diese war aus Anlass ihres 100 jährigen Firmenjubiläums von der Firma Sturm gespendet worden. Herr Markus Heberger kümmert sich um das

beschädigte Bäumchen. Im Schatten des Kreuzes am Bildstöckel wird eine Liegebank aufgestellt. Das Fundament ist bereits betoniert und sobald es möglich ist, wird die Bank fertig gestellt. Herr Hünerfauth hatte den Vorschlag für den Stellplatz gemacht.

Ein fest montierter Fahnenmast soll vor der Ortsverwaltung gestellt werden. Dieser ist bei Herrn Boltenhagen beantragt und dient der Beflaggung unter dem Jahr.

Frau Kaufmann gibt bekannt, dass eine 6 köpfige ukrainische Familie in einen Bungalow im Dorf eingezogen ist. Am 25.09. ist eine Gäuwanderung zugunsten der Ukraine geplant, deren Abschluss im Dorfgemeinschaftshaus Böbingen stattfinden soll.
Spendenaufrufe von Frau Claudia Albrecht (Ortsvorsteherin von Gimmeldingen), sowie von Herrn Oberbürgermeister Marc Weigel, zwecks Hilfe für ukrainische Flüchtlinge, wurden an die Ortsbeiratsmitglieder weitergeleitet.

Die Ortsvorsteherin erklärt, das einige Schreiben von Anwohnern der Schmittenäcker gegen das Planungsvorhaben des Neubaugebietes bei der Stadtverwaltung eingegangen sind.

Sie gibt bekannt, dass die Pfarrei St. Pius der Leichenhalle Geinsheim ein Harmonium für den Organisten gestiftet hat. Daraufhin fragt ein Ortsbeiratsmitglied, ob die Stadt sich gemeldet hätte wegen der Anfrage über Lautsprecher für den Friedhof. Das Anliegen wird zurückgestellt, bis der Haushalt besprochen wird. Auch greift das Mitglied des Ortsbeirats, das Thema Einteilung des Friedhofes wieder auf. Er meint, dass man die Pläne in nächster Zukunft einsehen sollte und man dann bei einer Vorortbegehung eine Absprache über die Verdichtung der Grabstätten treffen könne. Vorher sollte man noch die aktuelle Friedhofssatzung und die Regeln für Planungen beim Friedhofsamt anfordern. Ein aktueller Friedhofsplan müsse angefordert werden.

Ende der Sitzung: 20:37 Uhr

Sabine Kaufmann	Gabriele Blumenstiel
Vorsitzende	Protokollführerin